

# Teilnahmebedingungen

Das Kulturbüro im Palais im Stadtpark schreibt 2024 einen Kunstwettbewerb aus mit dem Thema „Feuer und Flamme“.

## **Teilnehmer:**

Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klasse sowie Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren, die nicht mehr zur Schule gehen. Die Wettbewerbsbeiträge können privat oder im Rahmen des Schulunterrichts entstehen. Der Teilnahmechein ist auf die Rückseite des Bildes aufzukleben. Wir versichern, dass die Daten ausschließlich für die Teilnahme an unserem Wettbewerb verwendet werden.

## **Bildgestaltung:**

Techniken: Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Collage

Format: DIN A 3 (!), ohne Rahmen und Passepartout

Das Bild muss zweidimensional sein und im Original eingereicht werden. Es muss eigenständig gestaltet sein. Dem Bild muss der ausgefüllte und unterschriebene Teilnahmechein beigelegt sein.

## **Abgabeschluss:**

Die Wettbewerbsbeiträge sind bis zum **30. April 2024** zusammen mit dem ausgefüllten Teilnahmechein (bitte auf die Rückseite der Arbeit kleben) einzureichen an folgende Adresse:

Kulturbüro – Palais im Stadtpark (geöffnet 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr)

Am Stadtpark 1 (1. Stock rechts / Dr. Buchmüller) – 94469 Deggendorf

oder nach 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr: MVZ / Anmeldung, Am Stadtpark 1 (Erdgeschoss)

Tel. 0991 / 370 55 -736 oder -10 – E-Mail: [kulturbuero@klinik-angermuehle.de](mailto:kulturbuero@klinik-angermuehle.de)

## **Bewertung:**

Die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge erfolgt durch eine unabhängige, fachkundige Jury. Ermittelt werden je drei Preisträger in insgesamt sechs Alters- bzw. Klassenstufen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Prämierte Bilder sowie Name und Klasse werden von uns veröffentlicht (u. a. Ausstellung, Pressemitteilungen, Internet). Der Datenverarbeitung kann jederzeit widersprochen werden.

## **Preise:**

Die prämierten Arbeiten werden in der Klinik Angermühle in einer Ausstellung vom 17. Mai bis zum 4. Juli 2024 präsentiert. Die Preisträger erhalten Sachpreise, die von expert TeVi, Bücher-Pustet und der Marienapotheke zur Verfügung gestellt werden. Am 17. Mai 2024 findet um 17.00 Uhr die Ausstellungseröffnung mit Preisverleihung statt (Georg-Haberl-Saal, Eingang: Am Stadtpark 22, 94469 Deggendorf).

## **Rückgabe:**

Die Arbeiten werden im Juli an die Schulen bzw. Wettbewerbsteilnehmer zurückgegeben.



Kulturbüro Palais im Stadtpark

# 10. Kinder- und Jugend- Kunstwettbewerb 2024



Mit freundlicher Unterstützung von:



## Teilnahmeschein:

Fülle diesen Teilnahmeschein vollständig aus und klebe ihn auf die Rückseite  
deines Bildes!

**Titel des Bildes:** .....

**Name:** .....

**Vorname:** .....

**Straße:** .....

**Postleitzahl, Ort:** .....

**E-Mail:** .....

**Geburtsdatum:** .....

**Schule:** .....

**Klasse:** .....

Hiermit versichere ich, dass ich mein Bild eigenständig gestaltet habe.

**Ort, Datum:** .....

**Unterschrift des Teilnehmers:**.....

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass mein Bild in den  
Räumlichkeiten der Klinik Angermühle ausgestellt, mein Name veröffentlicht,  
und beides in Presse und Internet veröffentlicht werden darf.

**Ort, Datum:** .....

**Unterschrift des Teilnehmers:** .....

**Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten:** .....

## „Feuer und Flamme“

Feuer ist eine faszinierende Erscheinung. Es kann zerstörend wirken, aber auch nützlich sein. Der Mensch nutzt das Feuer seit rund einer Million Jahren. Der Urmensch machte sich durch Blitzschläge verursachte Feuer als Licht- und Wärmequelle, aber auch zum Schutz vor wilden Tieren zunutze. Ohne Feuer gäbe es keine gekochte Nahrung, keine Töpferwaren und keine Metallverarbeitung. Die Fähigkeit des Feuermachens war eine wichtige technische Revolution in der Menschheitsgeschichte. Der Abbau, das Schmelzen, Schmieden und Bearbeiten von Kupfer, Bronze und Eisen bedeuteten ebenso wichtige Meilensteine in der Entwicklung.

Feuer und Flammen entstehen während einer Verbrennung, also bei Oxidationsprozessen bzw. exothermen Reaktionen. Für die Entstehung von Feuer braucht es einen Brennstoff (z. B. Holz, Kohle, Benzin), Sauerstoff und Wärme (z. B. Zündfunken, Sonnenstrahl, Flamme). Diese drei Voraussetzungen für Feuer werden auch im sogenannten „Verbrennungsdreieck“ veranschaulicht. – Feuer ist heiß. Eine normale Kerzenflamme erreicht bis zu 1.400 Grad. Die höchste gemessene Flammentemperatur beträgt etwa 6.000 Grad.

Feuer ist gefährlich, vor allem wenn es als Stadtbrand, Waldbrand, Buschfeuer oder als Feuersturm wütet. Solche Brände können durch Vulkanausbrüche, Blitzeinschläge, Hitze oder Brandstiftung entstehen. Als der wohl legendärste Brand aller Zeiten gilt der Stadtbrand von Rom im Jahr 64 n. Chr. unter Kaiser Nero. München wurde beispielsweise 1327 durch einen Stadtbrand zu zwei Drittel zerstört, in London wütete 1666 das „Great Fire of London“ und in Deggendorf legte ein Brand im Jahr 1822 über ein Drittel der Stadt in Schutt und Asche.

Zum Schutz vor Feuer und zur Brandbekämpfung wurden Brandwachen und schließlich Feuerwehren eingerichtet. Eine wichtige Aufgabe hatten in der Geschichte hierbei die Türmer – in Deggendorf hielt dieser Feuerwache vom Turm des Alten Rathauses aus. Nach und nach wurden Feuerweherschläuche, Feuerspritzen und schließlich auch Feuerwehrfahrzeuge entwickelt.

Feuer gehört neben Wasser, Luft und Erde zu den vier Elementen.

In der Astrologie wird es den Tierkreiszeichen Widder, Löwe und Schütze zugeordnet. In der griechischen Mythologie galt das Feuer als Element des Göttervaters Zeus. Der Sage nach brachte Prometheus das Feuer auf die Erde, das er vom brennenden Sonnenwagen des Gottes Helios stahl. In den antiken Mythen gibt es auch noch den Feuer- und Schmiedegott Hephaistos bzw. Vulkan, die Göttin des Herdfeuers und Bewahrerin des heiligen Feuers Hestia bzw. Vesta oder in den nordischen Sagen den Luft- und Feuergott Loki.

Im Christentum ist Feuer ein Symbol für Gott, z. B. erschien Gott Moses in Gestalt eines brennenden Dornbusches. Außerdem gibt es die abschreckenden Bilder vom Fegefeuer oder vom Feuerszenario der Hölle. Unter den katholischen Heiligen wird der hl. Florian bei Brandgefahr angerufen; er ist der Schutzpatron der Feuerwehr. In Sagen und Geschichten aus verschiedensten Ländern kommen Feuer speiende Fabelwesen vor, z. B. die Chimäre, dann natürlich Drachen, z. B. Leviathan aus dem Alten Testament, der Lintdrache aus dem Nibelungenlied oder der Drache Smaug aus Tolkiens „Der Hobbit“. – Beim Feuerschlucken löscht der Feuerkünstler übrigens eine brennende Fackel in seinem Mund.

Feuer hat auch Einzug gehalten in zahlreiche Sprichwörter, Redewendungen, Metaphern und Liedtexte. Es steht hier meist für Macht, Kraft, Zerstörung oder Liebe. Einige Beispiele sind: „Feuer und Flamme für etwas sein“, „Für jemanden durchs Feuer gehen“, „Mehrere Eisen im Feuer haben“, „Ein gebranntes Kind scheut das Feuer“, oder in der Musik: „The Ring of Fire“ (Johnny Cash), „I’m on Fire“ (Bruce Springsteen), „I see Fire“ (Ed Sheeran), usw., usw.